

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

In Anlehnung an die WO-Vollkontakt der DTU (Deutsche Taekwondo Union) für den Bereich der TUBW (Taekwondo Union Baden-Württemberg) – gültig bis von der DTU ein eigenständiges Regelwerk erarbeitet worden ist.

1. Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL)

1.1.1 Geltungsbereich

Die Wettkampfordnung Taekwondo Leichtkontakt gilt für Einzel- und Mannschaftskämpfe, die innerhalb der TUBW (von ihren Mitgliedern ausgetragen werden. Sie soll ferner die Grundlage für Begegnungen und Wettkämpfe mit artverwandten Disziplinen sein. Der Zweck der Wettkampfordnung ist, die einheitliche Regelung aller technischen und organisatorischen Angelegenheiten, die bei der Durchführung eines Turniers zu beachten sind.

1.1.2 Die Prinzipien des Taekwondo Leichtkontakt-Kampfes

Die Grundvoraussetzungen für die Durchführung eines sportlichen Kampfes nach den Regeln des traditionellen Taekwondo, ist die Fähigkeit der Kämpfer, in jeder Kampfsituation nur absolut kontrollierte Techniken auszuführen. Im Leichtkontakt-Kampf müssen die Techniken mit Hand- und Fuß-Schutz ausgeführt werden.

Da die Schützer einige Zentimeter dick sind, kann eine entsprechende Technik zu einem Treffer der Schützeroberfläche führen, ohne dass jedoch eine deutliche Schubwirkung auf den Getroffenen ausgeübt wird. Bei einigen wenigen erlaubten Techniken, wie z.B. Naeryochagi oder Bandeaedoyochagi, ist dieses Prinzip nicht durchführbar. Sämtliche Fußstechniken können mit dem vorderen, sowie dem hinteren Bein aus der entsprechenden Kampfhaltung ausgeführt werden.

Nach erfolgtem Kontakt muss das angreifende Bein bzw. der Arm sofort zurückgezogen werden. Durch den leichten Treffer, wird ein kurzer Impuls auf den Treffpunkt ausgeübt.

1.1.3 Allgemeines

1.1.4 Voraussetzung für die Teilnahme an einem Turnier ist die Zugehörigkeit zu einem Verein der TUBW, die er durch seinen DTU-Pass anzuzeigen hat.

Abweichende Regelungen bedürfen der vorherigen Einwilligung durch die Wettkampfleitung.

1.1.5 Teilnehmende von Wettkämpfen benötigen mindestens den 8. Kup um Teilnahmeberechtigt zu sein.

1.1.6 Die Kampfkleidung der Wettkämpfer besteht ausschließlich aus einem **weißen Taekwondo-Dobok**. Hand- und Fußschutz in geschlossener Ausführung (keine Boxhandschuhe) und Tiefschutz sind Pflicht. Darüber hinaus dürfen auch Unterarm, Schienbeinschoner und Kopfschutz getragen werden. Bei Spangenträgern besteht Mundschuttpflicht.

Folgendes darf beim Wettkampf nicht getragen werden: Schmuck (Uhren, Halsketten, Ringe), Brillen. Piercings sind herauszunehmen oder abzukleben. Im Zweifelsfall entscheidet die Wettkampfleitung.

1.1.7

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.1.8 Die Ausschreibung der Veranstaltung muss folgende Angaben enthalten:

1. Datum der Ausschreibung
2. Name des Veranstalters
3. Name des Ausrichters
4. Ort und Zeit (Datum)
5. Art der Veranstaltung
6. Zeitplan und Wiegezeit
7. Austragungsmodus
8. Art und Anzahl der Ehrengaben
9. Meldegebühren (Startgelder)
10. Meldeschluss (Meldestelle)
12. Sportliche Leitung
13. Kampfgericht

Anmeldungen der Kämpfer erfolgt durch die Meldelisten, die vom Verein oder Abteilungsleiter abzugeben sind. Meldungen einzelner Mitglieder sind unzulässig. Für alle Meldungen bei Einzel- und Mannschaftswettbewerbern sind die vorgeschriebenen Startkarten zu verwenden.

1.1.9 Die Richtlinien für die Ausrichtung von Meisterschaften und Demonstrationen sind ebenfalls Anlage und Bestandteil dieser Ordnung.

1.1.10 Über jede Meisterschaft ab Landesebene ist ein Protokoll zu erstellen, das dem Kampfrichterreferenten spätestens 4 Wochen nach der Meisterschaft vorliegen muss und folgende Eintragungen enthalten soll:

- a) Ort, Zeit, Kampfgericht und Ausrichter
- b) Teilnehmerzahl bzw. -gruppen
- c) Verletzungen größerer Art
- d) Mannschaftsführerwechsel
- e) Austragungsmodus
- f) Disqualifikation
- g) Kampfrichteraustausch
- h) Kampfzeitbeschränkung
- i) Proteste
- j) Ergebnisse

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.1.11 Kampffläche

1.1.12 Die Wettkampffläche soll die Ausmaße von 12 m x 12 m im Quadrat haben und aus einem glatten Holz- oder Schwingfußholzboden bestehen. Innerhalb der Wettkampffläche wird die eigentliche Kampffläche durch ein weißes oder, wenn es der Hallenboden erfordert, farbiges Klebeband markiert. Die **Kampffläche** hat die Ausmaße von **8 m x 8 m im Quadrat**. Der Abstand zwischen der Kampffläche und der Wettkampflinie ist als Sicherheitszone gedacht. Alternativ kann die Kampffläche durch Wettkampfmatten dargestellt werden.

1.1.13 Die Ausgangsposition des Referees (Kampfleiters) liegt 1,50 m vom Schnittpunkt der Diagonalen gegenüber dem Kampfrichtertisch.

1.1.14 Die Ausgangsposition der Wettkämpfer liegt 1 m vom Schnittpunkt der Diagonalen zu den Seitenlinien.

1.1.15 Die Position der Jury befindet sich 3 m von der Mitte der Grenzlinie mit dem Gesicht zum Referee (Kampfleiter). Auf der Position der Jury sollen ein Tisch und Stühle aufgestellt sein.

1.1.16 Die Position der Judges (Punktrichter) liegen 50 cm außerhalb jeder Ecke von der Kampffläche entfernt.

1.1.17 Die Position der Coaches (Betreuer) liegen 2 m außerhalb der Markierungslinien von der Kampffläche. Sie befinden sich an den jeweiligen Seiten (rot und weiß) der Wettkämpfer.

1.1.18 Gewichtseinteilung

Senioren: ab 18 Jahren (Datum des Geburtsjahres)

Jugend: 14 Jahren bis einschließlich 17 Jahre (Datum des Geburtsjahres)

Schüler: 12 Jahre bis einschließlich 13 Jahre (Datum des Geburtsjahres)

Mini: bis einschließlich 11 Jahre (Datum des Geburtsjahres)

ACHTUNG: Neue Gewichtsklassen männlich und weiblich einfügen.

1.1.19 Das Gewicht jedes Wettkämpfers ist, im Dobok oder Trainingsanzug, vor Beginn des Wettkampfes zu ermitteln. Auf nationalen Meisterschaften hat die Waage grundsätzlich für den selben Tag zu gelten.

1.1.20 Bei nichterreichten der Mindestteilnehmeranzahl pro Gewichtsklasse obliegt es der Wettkampfleitung Gewichtsklassen zusammenzulegen. Hierbei dürfen die einzelnen Teilnehmer in nächst höheren oder niedrigeren Gewichtsklasse kämpfen, die Leistungsklasse und dass Alter der Teilnehmenden sind hierbei von der Wettkampfleitung ebenfalls zu berücksichtigen. Es ist untersagt unterschiedliche Geschlechter gegeneinander antreten zu lassen.

1.1.21 Leistungsklassen

Es wird in 2 Leistungsklassen unterschieden. LK 1 und LK 2.

1.1.22 LK 1: ab 4. Kup (Blau-Gurt) bis 3. Dan (Schwarz-Gurt)

1.1.23 LK 2: 8. Kup (Gelb-Gurt) bis einschließlich 5. Kup (Grün-Blau-Gurt)

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.1.24 Austragungsmodus

1.1.25 Austragungsmodus „A“ –Leichtkontakt Durchkämpfen (Running-Time)

Austragungsmodus „B“ – Leichtkontakt Punkt-Stop-System

1.1.25.1 In der TUBW wird der Austragungsmodus „B“ bevorzugt. Ein Wechsel des Austragungsmodus während eines Turniers ist nicht zulässig.

1.1.26 Die Wettkämpfe werden nach dem Brasilianischen K.O.-Systems durchgeführt. D.h. wer verliert scheidet aus.

1.1.27 Kampfzeit

1.1.28 Austragungsmodus A: Die Kampfzeit beträgt 3 Runden á 3 Minuten mit 1 Minute Pause zwischen den Runden. Sie kann im Hinblick auf die Einhaltung eines Zeitplans verkürzt werden, sollte aber nie weniger als 2 Runden á 2 Minuten betragen. Die Pause zwischen den Runden verringert sich dann auf 30 Sekunden.

1.1.29 Austragungsmodus B: Die Kampfzeit beträgt bei Mini, Schüler und Jugendlichen 1x2 Minuten, bei Senioren 1x3 Minuten.

1.1.30 Kampfgericht

1.1.31 Das Kampfgericht vertritt die DTU nach außen und hat deshalb auf die Einhaltung der Wettkampfordnung und auf die Korrekte Abwicklung jeder Begegnung zu achten. Aus diesem Grunde sollten Kampfrichter neutral sein.

Für einen Kampfrichter, der vorsätzlich ein Wettkampfergebnis verfälscht, müssen Sanktionen in Form einer Sperre ausgesprochen werden.

1.1.32 Zusammensetzung des Kampfgerichtes (min. 8 Personen)

Vorsitzender	1 Person
Kampfleiter	1 Person
Kampfrichter	2-4 Personen
Zeitnehmer	1 Person
Listenführer (Pool-Listen)	1 Person
Gewichtsprüfer	2 Personen
Protokollführer	1 Person

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.1.33 Erklärung/Aufgaben der Personen

- 1.1.34 Der **Vorsitzende** ist für Überwachung und Koordination des gesamten Kampfgerichtes verantwortlich. Bei der Trefferbewertung haben sie keine Stimme, jedoch steht es ihnen jederzeit offen, beratend in das Geschehen einzugreifen.

Bei mehrmaliger Fehlbewertung durch einen Kampfrichter kann dieser ausgetauscht werden.

- 1.1.35 Der **Kampfleiter** (KL/Referee) ist für das sportliche Verhalten der Teilnehmer während des Kampfes auf der Kampffläche verantwortlich.

Austragungsmodus „A“: Bei Verfehlungen spricht er Verwarnungen und Minuspunkte aus und zeigt diese durch Symbolgesten an. Er veranlasst bei Erfordernis (z.B. Verletzung eines Teilnehmers oder Beratung des Kampfgerichtes) die Unterbrechung der Wettkampfzeit. Außerdem kann er den Punktrichtern eine ungültige Wertung per Handzeichen signalisieren.

Bei Austragungsmodus „B“:

Anzeigen des Kampfleiters:

Der KL zeigt mit den Fingern die Punktzahl an. Sein Arm weist dabei in die Richtung des Angreifers 45° nach oben.

Der KL deutet die zur Verwarnung führende Aktion an. Er zeigt dem Verwarnten den Zeigefinger der linken Hand und die rechte Handfläche. Bei der dritten Verwarnung wird sofort der Minus-Punkt angezeigt.

- 1.1.36 Die Punktrichter sitzen an den Ecken der Kampffläche und bewerten den Kampf.

Austragungsmodus „A“: Die erkannten Treffer und die vom Kampfleiter angezeigten Verwarnungen und Minuspunkte sind mit den

Austragungsmodus „B“: Die Punktrichter sind mit einer roten und einer weißen Fahne sowie einer Pfeife ausgestattet. Wird eine Wertung erreicht, so zeigt der Punktrichter dies durch Pfeifen an. Der Kampfleiter unterbricht unverzüglich den Kampf. Er bewertet die erhobenen Fahnen. Jeder der 5 Kampfrichter hat das gleiche Stimmrecht. Bei gleicher Anzeige 1 : 1 oder 2 : 2 findet keine Wertung statt. Bei Anzeige von 3 erhobenen Fahnen in gleicher Farbe muss der Punkt gegeben werden. Ausnahme: Unerlaubte Technik, der Treffer wurde außerhalb von der Kampffläche getätigt, der Angreifer geht nach dem Treffer zu Boden (dies gilt bereits, wenn ein anderes Körperteil als die Füße den Boden berühren).

Bei wiederholten Fehlentscheidungen können der Kampfleiter wie auch die Punktrichter ausgetauscht werden.

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.1.37 Anzeiger des Kampfrichters (KL):

Der KL zählt die Punkte der Kampfrichter. Er beginnt mit der niedrigen Zahl, dann mit der Mehrheit. Z.B. Eins (für weiß) 3 für rot. Dabei zählt er laut und zeigt dabei auf den jeweiligen Kampfrichter, der die Fahne hebt. Anschließend zeigt er mit dem Finger die Punktzahl an. Sein ausgestreckter Arm weist dabei in Richtung des Angreifers 45° nach oben.

Einen Minuspunkt zeigt der KL mit ausgestrecktem Arm mit 45° nach unten an. Dabei ist der Zeigefinger ausgestreckt und in Richtung der die Verfehlung verschuldet hat. Bei einer Verwarnung dreht sich der KL zum Verwarnenden, hebt dabei den linken Zeigefinger und die rechte flache Hand.

1.1.38 Die **Kampfrichter** sitzen an den Ecken der Kampffläche oder halten sich während des Kampfes an der Außenlinie auf. Sie dürfen sich bewegen um eine bessere Sicht zu erlangen.

Austragungsmodus „A“: Die erkannten Treffer und die vom KL angezeigten Verwarnungen und Minuspunkte sind auf die Kampfbogen einzutragen. Sie können durch den Vorsitzenden oder den KL zur Stellungnahme ihrer Bewertung aufgefordert werden. Austragungsmodus „B“: Die Kampfrichter sind mit einer roten und einer weißen (blauen) Fahne sowie einer Pfeife ausgestattet. Um einen Treffer anzuzeigen, benutzt der Kampfrichter die Pfeife und hebt die entsprechende Fahne mit ausgestrecktem Arm, 45° nach oben. Der KL unterbricht unverzüglich den Kampf. Er bewertet die erhobenen Fahnen. Jeder der 4 Kampfrichter und der KL haben das gleiche Stimmrecht. Bei gleicher Anzeige 1:1 oder 2:2 findet keine Wertung statt.

Bei wiederholten Fehlentscheidungen können der KL wie auch die Kampfrichter ausgetauscht werden.

1.8.8 **Zeitnehmer**

Der Zeitnehmer überwacht die Kampfzeit mit den Unterbrechungen. Mit Wurf eines Säckchens, vor die Füße des KL signalisiert er das Ende der Kampfzeit an. Der KL unterbricht unverzüglich den Kampf. Ggf. können die Kampfrichter durch ein zusätzliches akustisches Signal mit ihrer Pfeife auf das Ende hinweisen.

1.8.9 **Listenführer**

Der Listenführer führt die Liste (Poolliste) der Kampfpaarungen. Er trägt die Ergebnisse der Auslosung und die Kampfresultate ein. Der Verlierer scheidet aus und sein Name wird durchgestrichen. Der Gewinner zieht eine Runde weiter. Der 3. Platz wird nicht ausgekämpft. D.h. der 3. Platz wird bis zu 2x vergeben.

1.8.10 **Gewichtsprüfer**

Die Gewichtsprüfer tragen die ermittelten Wiege-Ergebnisse der Teilnehmer ein. Bei Überschreitung der angegebenen Gewichtsklasse wird der Teilnehmer in die entsprechende Gewichtsklasse verlegt. Dasselbe gilt bei Unterschreitung der angegebenen Gewichtsklasse. Mindestens ein Gewichtsprüfer muss im Besitz einer gültigen Kampfrichterlizenz sein, er kann gleichzeitig dem Kampfgericht in anderer Funktion angehören.

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

1.8.11 **Protokollführer**

Der Protokollführer wird vom Kampfrichterreferent berufen (LKO). Der LKO oder sein Beauftragter ist während der Veranstaltung für eventuelle Proteste und das Auslegungsverfahren verantwortlich.

1.9. **Maßnahmen vor dem Beginn und nach der Beendigung eines Kampfes**

1.9.1 Der Name oder die Nummer des einzelnen Wettkämpfers wird vor Beginn des Kampfes aufgerufen.

Derjenige Kämpfer, der eine Minute nach dem letzten Aufruf nicht kampfbereit an seiner vorgeschriebenen Platz steht, wird disqualifiziert.

1.9.2 Der Kampfbeginn in jeder Runde wird von dem KL mit dem Kommando „**Shijak**“ (Start) angezeigt. Das Ende einer Runde wird vom Zeitnehmer mit dem Werfen des Säckchen signalisiert. Der KL beendet jede Runde mit dem Kommando „**Kuman**“ (Stop).

1.9.3 Bei Wettkampfbeginn stehen beide Wettkämpfer auf ihren markierten Startpunkten mit dem Gesicht zur Jury und verbeugen sich auf Kommando des KL „**Charyeot**“ (Achtung), „**Kyeong-ye**“ (Verbeugung).

Die Wettkämpfer drehen sich auf das Kommando „*Jawoo hynhwoo*“ *Tschau Hyang Uh* (Drehen) des Kampfrichter, mit dem Gesicht zueinander und grüßen nach dem Kommando „**Kyeong-ye**“ (Verbeugen)

1.9.4 Der KL überprüft die Ordnungsmäßigkeit der Wettkampfkleidung sowie der korrekt sitzenden Schützer. Finger und Fußkuppen müssen verdeckt sein. Tiefschutz ist unter der Hose zu tragen.

1.9.5 Der KL beginnt den Wettkampf mit dem Kommando: „**Joonbi**“ (Achtung) und gibt den Kampf mit „**Shijak**“ (Start) frei.

1.9.6 Die Kämpfer stehen nach Beendigung des Kampfes mit dem Gesicht zueinander auf ihren markierten Startpunkten. Auf das Kommando „**Charyeot**“, „**Kyeong-ye**“ des KL, grüßen sie.

Die Kämpfer drehen sich auf das Kommando „*Jwawoo hyangwoo*“ *Tschau Hyang Uh* des KL mit dem Gesicht zur Jury. Auf das Kommando „**Kyeong-ye**“ verbeugen sie sich. Der KL gibt den Sieger gemäß angezeigten Punktestand bekannt.

1.10. **Bewertungen**

1.10.1 **Trefferpunkte**

- | | |
|---|----------|
| a) Fausstoß zum Mittelteil des Köpers bzw. Handtechnik zum Kopf | 1 Punkt |
| b) Fußtechnik zum Mittelteil des Körpers | 1 Punkt |
| c) Fußtechnik zum Kopf | 2 Punkte |
| d) Fußtechnik zum Körper im Sprung | 2 Punkte |
| e) Fußtechnik zum Kopf im Sprung | 3 Punkte |

1.10.2 **Sprungtechniken** werden nur dann als solche gewertet, wenn bei ihrer Ausführung beide Füße keine Bodenberührung besitzen.

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL) der TUBW Stand November 2019

- 1.10.3 Wird der Gegner vom Angreifer während des Angriffs festgehalten oder stürzt er durch seinen Angriff durch Selbstverschulden (kein Gleichgewicht), so kann kein Treffer gegeben werden. Wird er vom Angegriffenen gehalten oder umgestoßen so muss der Punkt gegeben werden.
- 1.11. **Erklärung**
- 1.11.1 **Handtechnik**
Gerader Stoß mit der geballten Faust oder Rückfaust.
- 1.11.2 **Mittelteil des Körpers**
Der Vorderteil des Körpers unterhalb vom Hals bis Oberkannte Gürtel die Flanken, zwischen Achselhöhle und Gürtel. Der Rücken ist keine Trefferfläche.
- 1.11.3 **Das Gesicht**
Die Vorderseite des Kopfes eingeschlossen die Region beider Ohren.
- 1.11.4 **Fußtechniken**
Eine Fußtechnik wird nur dann als solche gewertet, wenn die Auftrefffläche beim Fuß unterhalb des Knöchels lag.
- 1.11.5 **Erfolgreicher Angriff, der zu einem Punkt führt.**
Der entscheidende Schlag oder Stoß muß mit einer korrekten Taekwondo-Technik ausgeführt werden und darf beim Gegner keine Wirkung zeigen (Straucheln, Zurücktaumeln oder KO).
- 1.12. **Leichte Verfehlungen**
Für leichte Verfehlungen wird eine Ermahnung ausgesprochen. Drei Ermahnungen ergeben einen Strafpunkt. Hierzu zählen im Einzelnen:
1. Festhalten des Gegners
 2. Absichtliches Zukehren des Rückens (wegdrehen)
 3. Verlassen der Kampffläche (8x8 m), um sich einem Angriff zu entziehen.
 4. Werfen eines Gegners
 5. Fußfeger
 6. Angriff gegen die Genitalien
 7. Drücken, Stoßen, Rammen
 8. Verlust des Gleichgewichts durch eigenes Verschulden
 9. Kniestoß
 10. Unsportliches Verhalten (auch das des Coaches/Betreuers)
 11. Angriff auf Rücken bzw. Hinterkopf
- 1.13. **Schwere Verfehlung**
1. Angriff auf einen zu Fall gekommenen Gegner
 2. Angriff nach dem Unterbrechungszeichen
 3. Faustangriff zum Kopf mit Verletzung
 4. Kopfstoß
 5. Grobes unsportliches Verhalten des Kämpfers oder seines Coaches/Betreuers während des Kampfes.

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL)

der TUBW Stand November 2019

1.14. **Disqualifikation**

1. Nach 3 Minuspunkten während eines Kampfes ist der Kämpfer zu disqualifizieren, wobei Minuspunkte zu addieren sind.
2. Wird erkennbar, das ein Angreifer seinen Gegner absichtlich verletzen möchte, besonders durch Treffer am Hinterkopf, Nacken, Rücken, Knie und Genitalien sowie Angriffe mit dem Ellenbogen, Knie und Finger, so kann eine sofortige Disqualifikation ausgesprochen werden.
3. Wird ein Kämpfer auf Grund einer schweren Verfehlung so verletzt, daß er nicht mehr weiterkämpfen kann (Bestätigung des Arztes), so ist der Angreifer zu disqualifizieren.

1.15. **Verletzungen**

Muss der Wettkampf wegen einer Verletzung eines oder beider Wettkämpfer unterbrochen werden, hat der KL folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- 1.15.1 Der KL unterbricht den Kampf mit dem Kommando „Kalyeo“ (Trennen) und signalisiert dem Zeitnehmer mit dem Handzeichen „Time out“ (flache Hand auf gestreckte Fingerkuppen der anderen Hand), die Zeit zu stoppen.
- 1.15.2 Der KL überzeugt sich von der Art und Schwere der Verletzung und entscheidet, ob der Kampf fortgesetzt werden kann oder nicht.
- 1.15.3 Wenn der Kampf nicht fortgesetzt werden kann: Der KL erklärt den Verursacher der Verletzung zu Verlierer.
Wenn es zu schwierig ist, festzustellen, wer die Verletzung verursacht hat, ermittelnder KL anhand des Punktestandes vor der Verletzung den Sieger. (Er kann auch die Kampfrichter dieser Kampffläche zur Beratung hinzuziehen).
- 1.15.4 Wenn die Möglichkeit besteht, den Kampf nach einer Minute „Erster Hilfestellung“ fortzuführen:
Der KL soll dem Kämpfer ermöglichen, innerhalb einer Minute „Erste Hilfe“ zu erhalten.
Der KL soll den Wettkämpfer zum Verlierer erklären, der nach einer Minute keine Bereitschaft zeigt, dass er weiterkämpfen will.
Der KL kann nach Befragen der Kampfrichter und mit deren Einverständnis den Sieger bestimmen.
Der Betreuer kann durch werfen des Handtuchs auf die Kampffläche anzeigen, daß er für seinen Kämpfer aufgibt.

1.16. **Ergebnis des Wettkampfes**

- 1.16.1
 1. Sieg durch Disqualifikation
 2. Sieg durch Aufgabe
 3. Sieg durch Verletzung
 4. Sieg durch Punkte
 5. Sieg durch Punkteabzug
 6. Sieg durch Kampfleiter-Abbruch (RSC)

Wettkampfordnung für Leichtkontakt (WOL)

der TUBW Stand November 2019

1.16.2 Erklärung vom RSC

- a) Wenn der KL oder der zuständige Arzt entscheidet, dass der Kampf nicht fortgesetzt werden kann.
- b) Wenn der Coach/Betreuer durch werfen des Handtuchs auf die Kampffläche anzeigt, dass er für seinen Kämpfer aufgibt.
- c) Wenn ein Wettkämpfer gegen eine Entscheidung des KL protestiert und nach Aufforderung des KL den Kampf nicht innerhalb einer Minute fortsetzt.

1.16.3 Unentschieden (Punktgleichstand)

Endet ein Kampf nach der regulärer Zeit unentschieden, wird der Kampf verlängert. Eine Pause wird davor nicht gestattet, der Kampf beginnt unmittelbar und wird auf 1 Minute angesetzt. Gibt es auch nach der Verlängerung Punktgleichstand, so wird der Kampf fortgesetzt und der erste gegebene Punkt entscheidet. Danach wird der Kampf unterbrochen und der Sieger bekanntgegeben.

1.17. Wettkampfzeit

Die Wettkampfzeit muss in der Ausschreibung festgelegt sein und darf am Tag des Turniers nicht mehr geändert werden.

Bei Mini, Schüler und Jugend gehen die Kämpfe 1x 2 Minuten.

Bei Leistungsklasse-1 (LK-1 ab 4. Kup/blauer Gürtel) wird das Finale 1x 3 Minuten angesetzt.

Erwachsene kämpfen 1x 3 Minuten hier wird nicht in der Leistungsklasse unterschieden.

1.18. Koreanische Kommandos im Wettkampf

1.19. Jury

2.0. Jugendwettkampfordnung für Leichtkontakt

2.0.1 Gewichtsklasseneinteilung

Mini = bis 11 Jahre

Schüler = 12-14 Jahre

Jugend = 15-17 Jahre

Es wird stets nach Alter des Geburtstages geregelt.

2.0.2 Leistungsklassen

Leistungsklasse-1 (LK-1) = ab 4. Kup (ab blauer Gürtel)

Leistungsklasse-2 (LK-2) = bis 5. Kup (bis grün-blauer Gürtel)